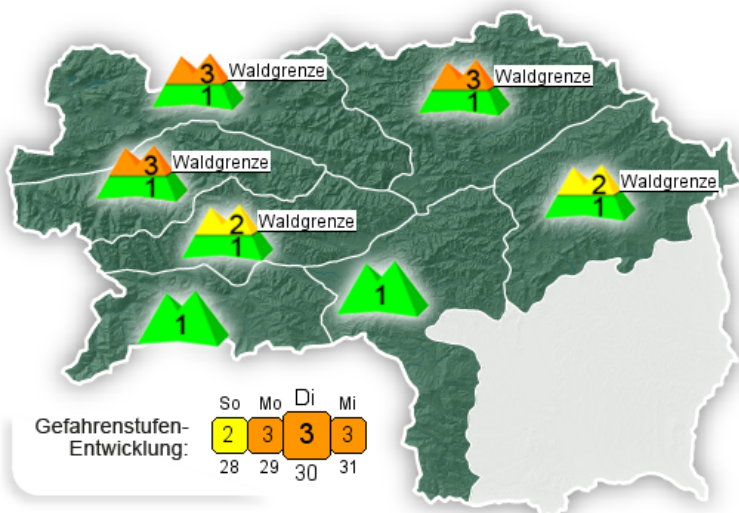




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Dienstag, dem 30.12.2014 um 07:31 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Störanfälliger Triebschnee sowie instabile Altschneedecke in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze der nordwestlichen Niederen Tauern und in den gesamten Nordalpen besteht erhebliche, in den angrenzenden Regionen mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem geht von frischen und bereits bestehenden Triebschneeansammlungen in Rinnen, Hohlformen sowie in kammnahen Steilhängen der Sektoren West über Süd bis Ost aus. Die spröde Auflage kann bereits bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem muss in den Nordsektoren auf ältere Triebschneebereiche, die auf einer härteren Schicht aufliegen, geachtet werden. In windgeschützten Bereichen wurden mitunter ältere Triebschneelinsen von einer frischen, meist lockeren Neuschneeauflage überdeckt und sind schwer zu erkennen. Die Schneemächtigkeiten variieren teils stark, schneereiche Rinnen sollten nicht ohne fachkundige Beurteilung befahren werden.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden hat es im Norden und Westen der Steiermark bei unterschiedlichem Windeinfluss geschneit, wobei am Dachstein und im Ausseerland bis zu 30cm gefallen sind. Die Grenzschicht zwischen den frischen bzw. bereits bestehenden Triebschneepaketen und dem meist lockerem Neuschnee fungiert als Schwachschicht, die leicht gestört werden kann. Zudem existiert im steilen, schattigen Gelände eine meist geringmächtige, selten noch überdeckte Altschneedecke mit einer harten Oberfläche und eingelagerten Krusten. Deren Fundament besteht aus kantigen Formen, die den Aufbau schwächen. Mit den tiefen Temperaturen bleiben potentielle Schwachschichten konserviert, der Prozesse der aufbauenden Umwandlung schreitet weiter voran.

Wetter

Es herrscht weiterhin stürmisches und frostiges Bergwetter in die Steiermark. Im Norden und Westen bleibt es tagsüber bewölkt mit nur geringen Chancen zu Auflockerungen, am freundlichsten bleibt es im Osten und Süden. Nördlich von Mur-Mürz fallen Neuschneemengen zwischen 5cm in den Niederen Tauern und den östlichen Nordalpen und 15cm in den westlichen Nordalpen. Der heutige Höhepunkt der Kälte sorgt für Mittagswerte um -15 Grad in 2000m und -13 Grad in 1500m bei starkem bis stürmischem Nordostwind, Windchill beachten!

Tendenz

Der Silvestertag bringt im Nordwesten abermals Neuschnee, das Temperaturniveau beginnt zu steigen, der Wind schwächt sich ab. Zu Neujahr kurzzeitig wärmer und trockener. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Erwärmung langsam ab.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang